

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

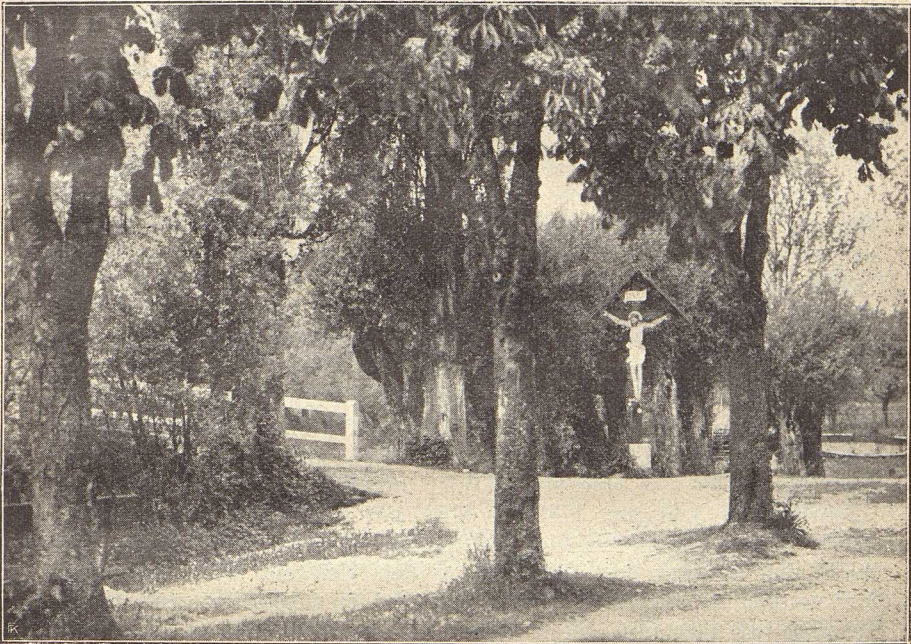
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am nördlichen Ende des heutigen Krennweges in einer Wiese (das heute noch dort bestehende Tor soll die Eingangspforte gebildet haben) und am Südennde der Ortschaft Rodl, wo noch eine Pestsäule vorhanden, gewesen sein.

Geschichtliche Ereignisse von Wichtigkeit berühren Ottensheim erst im österreichisch-bayerischen Erbfolgekriege. Bayern und Franzosen waren 1741 in Oberösterreich eingefallen, da der bayrische Kurfürst Karl Albert Maria Theresia als Königin nicht anerkennen und die österreichischen Erblande an sich reißen wollte. Nach anfänglichem Erfolge der Feinde gelang es dem FM. Graf Khevenhiller am



Die neue Rodlbrücke samt dem sogen. Soldatenkreuz.

24. Jänner 1742 Linz wieder zu entsetzen. An diesem Tage zog die bayrische Besatzung, 8100 Fußsoldaten und 1500 Reiter unter den Generälen Graf Minucci und Graf Ségur über Ottensheim nach Donauwerth ab. Unser Markt wurde dabei geplündert und erlitt großen Schaden.

In den Jahren 1742/43 befanden sich in Ottensheim, Puchenau, Mühlacken und Pesenbach österreichische Militärspitäler. In unserem Markte waren die Verwundeten und Kranken (zirka 1000) im Schlosse und bei den Bürgern untergebracht. Kommandant war der Oberstleutnant Baron Bünau. Da sich die Jesuiten darüber aufhielten, daß ihnen kein einziger Raum in ihrem Schlosse als Absteigquartier ge-